

54000 - Ästhetische Bildung und Medienbildung in der Sozialen Arbeit I

54000 - Aesthetic learning und media literacy in social work I

General information	
Module Code	54000
Unique Identifier	MedBildSozAr-01-BA-M
Module Leader	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
Lecturer(s)	Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de) Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de) Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de) Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de) Harand, Martina (martina.harand@haw-kiel.de) Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de) Pfeiffer, Ulrike (ulrike.pfeiffer@haw-kiel.de) Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de) Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de) Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
Offered in Semester	Wintersemester 2022/23
Module duration	1 Semester
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch
Recommended for international students	Yes
Can be attended with different study programme	No

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7) Module type: Pflichtmodul Semester: 3

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>

Der Bereich Ästhetische Bildung wird im Sinne einer kulturellen Bildung weit gefasst und legt einen breiten Bildbegriff zugrunde. Dies bedingt einen Medienbegriff, der alle Kommunikationsmittel als Medien versteht, also nicht nur Massenmedien, Audio/Video, Handy und Web 2.0, sondern auch Sprache, Text, Bild, Film, Theater, Tanz, Musik usw. als Medium begreift.

Im digitalen Zeitalter verändern sich Alltag, Kommunikation, Kultur und Kunst. Der Zugang zu Wissen und Informationen ist von der Kompetenz abhängig, Bild- und Medienbotschaften zu verstehen und sich selbst über Medien mitzuteilen. Dabei sind rezeptive und produktive bzw. gestalterische Kompetenzen gleichermaßen gefragt. In den Seminaren lernen die Studierenden Anwendungsbeispiele und Techniken aus den Bereichen Ästhetische Bildung und Medienbildung kennen und erproben sie selbst.

Die Studierenden lernen in der Vorlesung und den Seminaren Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Grundlagen der Medienbildung grundlegende Begriffe und theoretische Konzepte aus den Bereichen Ästhetische Bildung und Medienbildung kennen. Sie lernen Anwendungsbeispiele und Techniken aus den Bereichen Ästhetische Bildung und Medienbildung kennen und vertiefen ihr praktisches und theoretisches Wissen im Bereich der eigenen Ästhetischen Praxis und Medienbildung.

Im Folgemodul Modul 15 (Ästhetische Bildung und Medienbildung in der Sozialen Arbeit II) entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen weiter und erproben und entwickeln darüber hinaus Methoden, Konzepte und Theorien für Anwendungsmöglichkeiten Ästhetischer Bildung und Medienbildung in der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden können - unter Rückbezug auf wissenschaftliche und pädagogische Theorien - Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Kontext von Ästhetischer Bildung und Medienbildung entwickeln. Sie können Entwürfe für didaktische und methodische Kompetenzen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln und kulturelle sowie ästhetische Bildungsprozesse lebensweltorientiert initiieren, gestalten und reflektieren.

Die Studierenden können Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Rezeptions-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Feld der ästhetischen bzw. kulturellen Bildung einschließlich der Medienbildung im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln. Die Studierenden können grundlegende Begrifflichkeiten in diesem Kontext eigenständig recherchieren, anwenden und reflektieren.

Die Studierenden können einzelne Personen oder Gruppen im Feld der Sozialen Arbeit zu Themen der ästhetischen und kulturellen Bildung bzw. Medienbildung anleiten. Sie können als Multiplikatoren/innen agieren und kommunikative Kompetenzen bei den Zielgruppen entwickeln. Ästhetische Bildung und Medienbildung in der Sozialen Arbeit vermittelt Basiskompetenzen für ein Leben in medialen und ästhetisierten Welten.

Content information

Content	Die Seminare vermitteln methodische, theoretische und praktische Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Medienbildung. Diese bilden die theoriegeleitete Basis für Handlungen in der Sozialen Arbeit, die sich ästhetischer und medialer Ausdrucksformen und Mittel bedienen. Im Zentrum stehen die Bereiche Ästhetische Bildung und Medienbildung. Die Kenntnisse bilden die Grundlage für einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen und medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit.
----------------	---

Literature	<p>Baacke, Dieter(Hrsg.) (1999) : Medienkompetenz. Modelle und Projekte. Bonn.</p> <p>Bockhorst, Hildegard; Reinwand, Vanessa-Isabella; Zacharias, Wolfgang (Hrsg.) (2012): Handbuch Kulturelle Bildung. München. Darin insbesondere: Hill, Burkhard (2012): Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit. S. 738-742.</p> <p>Grosser, Sabine (2020): Ästhetische Bildung [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 [Zugriff am: 03.07.2020]. Verfügbar unter: https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetische-Bildung</p> <p>Grosser, Sabine (2020): Ästhetische Erfahrung [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 . Verfügbar unter: https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetische-Erfahrung [Zugriff am: 03.07.2020]</p> <p>Grosser, Sabine (2020): Ästhetisches Lernen [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 . Verfügbar unter: https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetisches-Lernen [Zugriff am: 03.07.2020]</p> <p>Grosser, Sabine (2018): Ansichtssachen. Chancen transkultureller Perspektiven im Lernen mit Kunst und darüber hinaus, in: World Heritage and Arts Education, Hrsg. Wiegmann-Bals/ Ströter-Bender, Ausgabe 3, 77-89, https://kw.uni-paderborn.de/fach-kunst/kunst-und-ihre-didaktik-malerei/internetzeitschrift-world-heritage-arts-education/ (24.3.2018)</p> <p>Moser, Heinz (2010): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. [Online-Ausg.], Wiesbaden. http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92215-7</p> <p>Kirchner, Constanze/ Peez, Georg (2009): Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Braunschweig. Darin insbesondere: (Dies.): Was ist Kreativität? S. 7 -35.</p> <p>Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2012): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden.</p> <p>Vorst, Claudia; Grosser, Sabine ... (Hrsg.) (2008): Ästhetisches Lernen. Fachdidaktische Grundfragen und praxisorientierte Konzepte im interdisziplinären Kontext von Lehrerbildung und Schule. Frankfurt am Main. Darin insbesondere: Grosser, Sabine: Bildwelten - Ästhetisches Lernen im Kontext kultureller Globalisierung. S. 27- 44. Spinner, Kaspar H.: Perspektiven ästhetischer Bildung, Zwölf Thesen. S. 9 - 24.</p> <p>Sowie die Studien und Materialien des Medienverbundes Südwest (insbesodnere JIM-, KIM-, miniKIM- und FIM-Studie). https://www.mpfs.de/startseite/ (7.1.2018)</p>
-------------------	---

Courses

Mandatory Courses

For this module all specified courses in the following table have to be taken.

- 5.40.03 - Ästhetische Bildung: Übung - Page: 10
- 5.40.04 - Medienbildung: Übung - Page: 12
- 5.40.04.15 - Photographie im Alltag der Sozialen Arbeit - Page: 9
- 5.40.04.18.1 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität? - Page: 8
- 5.40.04.18.2 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität? - Page: 7
- 5.40.05.1 - Portfoliobegleitkurs (M10) - Page: 6

Elective Course(s)

The following table lists the available elective courses for this module.

- 5.40.04.09 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Prototyping Medienbildung - Page: 36
- 5.40.04.10 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung - Page: 42
- 5.40.04.10 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung - Page: 42
- 5.40.04.11 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit - Page: 38
- 5.40.04.11 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit - Page: 38
- 5.40.04.13 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Medien im Alltag - Alltag in den Medien - Page: 23
- 5.40.04.14 - Medienbildung in der frühen Kindheit - Page: 24
- 5.40.04.14 - Medienbildung in der frühen Kindheit - Page: 24
- 5.40.04.16 - Prototyping, 3D-Druck: Von der Idee zum Produkt - Page: 37
- 5.40.04.17 - Soundscapes: Töne, Klänge, Sounds aufnehmen, bearbeiten, darbieten - Page: 41
- 5.40.04.18 - Aktive Teilhabe durch multisensorische Ansätze - Page: 27
- 5.40.04.20 - Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote - Page: 32
- 5.40.04.20 - Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote - Page: 32
- 5.40.04.21 - Medienpädagogische Arbeit an „dritten Orten“ - Page: 29
- 5.40.04.21 - Medienpädagogische Arbeit an "dritten Orten" - Page: 34
- 5.40.04.22 - Medienpädagogische Konzepte - Page: 43
- 5.40.04.22 - Medienpädagogische Konzepte - Page: 43
- 5.40.04.23 - Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention - Page: 39
- 5.40.04.23 - Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention - Page: 39
- 5.40.04.24 - Sexualität und Medien in der Sozialen Arbeit - Page: 16
- 5.40.04.25 - Mediennutzungsphänomene in Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen - Page: 30
- 5.40.04.27 - Soziale Arbeit und KI - Page: 21
- 5.40.04.28 - Games und Demokratie - Page: 22
- 5.40.04.30 - Soziale Arbeit im digitalen kapitalismus? - Page: 40
- 5.40.04.8 - Medienbildung in der frühen Kindheit - Page: 19
- 5.40.04.xy - Kurzfilme als Bildungsanlässe - Page: 20

Workload

Number of SWS	5 SWS
Credits	5,00 Credits
Contact hours	60 Hours
Self study	90 Hours

Module Examination	
Examination prerequisites according to exam regulations	None
54000 - Fachspezifische Prüfungsform	Method of Examination: Fachspezifische Prüfungsform Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Yes Graded: No Remark: Fachspezifische Prüfungsform im Bereich Ästhetische Bildung
54000 - Fachspezifische Prüfungsform	Method of Examination: Fachspezifische Prüfungsform Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Yes Graded: No Remark: Fachspezifische Prüfungsform im Bereich Medienbildung

Course: Portfoliobegleitkurs (M10)

General information

Course Name	Portfoliobegleitkurs (M10) backing course for portfolio (M10)
Course code	5.40.05.1
Lecturer(s)	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

TBA

Content information

Content	TBA
----------------	-----

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	No
-----------------------------------	----

Course: Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität?

General information	
Course Name	Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität? Media education in social work; exercise: how identity is formed?
Course code	5.40.04.18.2
Lecturer(s)	Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - ihr Wissen und Verständnis im Kontext von Medienbildung erweitern - gemeinsam Strategien entwickeln, wie Kinder und Jugendliche in der Ich-Werdung unterstützt werden können - digitale Plattformen in den Blick nehmen, die es ermöglichen, neue Erfahrungen der Ich-Werdung zu ergründen - Trends, Potentiale und Herausforderungen digitaler Medien diskutieren; 	

Content information	
Content	In diesem Seminar nähern wir uns den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen an. Wir wollen gemeinsam ergründen, wie digitale Kommunikation und soziale Netzwerke die Identitätsbildung verändern. Dies geschieht im Lichte der Theorien der Sozialen Arbeit die an der FH Kiel gelehrt werden.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität?

General information	
Course Name	Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität? Media education in social work; exercise: how identity is formed?
Course code	5.40.04.18.1
Lecturer(s)	Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - können ihr Wissen und Verständnis über junge Menschen erweitern. - gemeinsam Strategien entwickeln, wie Kinder und Jugendliche in der Ich-Werdung unterstützt werden können - digitale Plattformen in den Blick nehmen, die neue Erfahrungen der Ich-Werdung begründen - Trends, Potentiale und Herausforderungen digitaler Medien diskutieren; 	

Content information	
Content	In diesem Seminar nähern wir uns den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen an. Wir wollen gemeinsam ergründen, wie digitale Kommunikation und soziale Netzwerke die Identitätsbildung verändern. Dies geschieht im Lichte der Theorien der Sozialen Arbeit die an der FH Kiel gelehrt werden.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Photographie im Alltag der Sozialen Arbeit

General information	
Course Name	Photographie im Alltag der Sozialen Arbeit Photography in Social Work
Course code	5.40.04.15
Lecturer(s)	Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
XXX
XXX
XXX
XXX

Content information	
Content	XXX

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Ästhetische Bildung: Übung

General information	
Course Name	Ästhetische Bildung: Übung Aesthetic learning: practice
Course code	5.40.03
Lecturer(s)	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de) Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de) Pfeiffer, Ulrike (ulrike.pfeiffer@haw-kiel.de) Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
<p>Der Bereich Ästhetische Bildung wird im Sinne einer kulturellen Bildung weit gefasst und legt einen breiten Bildbegriff zugrunde. Dies bedingt einen Medienbegriff, der alle Kommunikationsmittel als Medien versteht, also nicht nur Massenmedien, Audio/Video, Handy und Web 2.0, sondern auch Sprache, Text, Bild, Film, Theater, Tanz, Musik usw. als Medium begreift.</p> <p>Im digitalen Zeitalter verändern sich Alltag, Kommunikation, Kultur und Kunst. Der Zugang zu Wissen und Informationen ist von der Kompetenz abhängig, Bild- und Medienbotschaften zu verstehen und sich selbst über Medien mitzuteilen. Dabei sind rezeptive und produktive bzw. gestalterische Kompetenzen gleichermaßen gefragt. In den Seminaren lernen die Studierenden Anwendungsbeispiele und Techniken aus den Bereichen Ästhetische Bildung kennen und erproben sie selbst. Eine zentrale Rolle spielen dabei ästhetische Erfahrungen und deren Reflektion.</p> <p>In Ergänzung zur Vorlesung lernen die Studierenden Anwendungsbeispiele und Techniken aus der Ästhetischen Bildung kennen und vertiefen ihr praktisches und theoretisches Wissen im Bereich der eigenen Ästhetischen Praxis.</p> <p>Es werden wechselnden Wahlveranstaltungen angeboten zu folgenden Themen: Bildnerisches-, Plastisches-, Figürliches-, Räumliches-Gestalten, Rhythmik/Musik/Tanz, Theater, Drucktechniken/Siebdruck, Kreatives Schreiben, Re-Design/Nachhaltigkeit und Achtsamkeit in der ästhetischen Bildung.</p> <p>Die einzelnen Veranstaltungen sind dem Veranstaltungsplan zu entnehmen.</p>
Die Studierenden können - unter Rückbezug auf wissenschaftliche und pädagogische Theorien - Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Kontext von Ästhetischer Bildung verorten.
Die Studierenden können grundlegende Begrifflichkeiten im Kontext Ästhetischer Bildung eigenständig recherchieren, anwenden und reflektieren.
Ästhetische Bildung in der Sozialen Arbeit vermittelt Basiskompetenzen für ein Leben und pädagogisches Handeln in ästhetisierten und medial geprägten Welten.

Content information	
Content	Die Seminare vermitteln methodische, theoretische und praktische Grundlagen der Ästhetischen Bildung. Diese bilden die theoriegeleitete Basis für Handlungen in der Sozialen Arbeit, die sich ästhetischer und medialer Ausdrucksformen und Mittel bedienen. Im Zentrum steht die Ästhetische Bildung. Die Kenntnisse bilden die Grundlage für einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit.
Literature	siehe Modulbeschreibung

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Medienbildung: Übung

General information	
Course Name	Medienbildung: Übung Media literacy: practice
Course code	5.40.04
Lecturer(s)	Harand, Martina (martina.harand@haw-kiel.de) Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de) Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de) Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de) Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
<p>Im digitalen Zeitalter verändern sich Alltag, Kommunikation, Kultur und Kunst. Der Zugang zu Wissen und Informationen ist von der Kompetenz abhängig, Medien zu nutzen und zu gestalten, Bild- und Medienbotschaften zu verstehen und sich selbst über Medien mitzuteilen. Dies bedingt einen Medienbegriff, der alle Kommunikationsmittel als Medien versteht, also nicht nur Massenmedien, Audio/Video, Handy und Web 2.0, sondern auch Sprache, Text, Bild, Film, Theater, Tanz, Musik usw. als Medium begreift.</p> <p>Dabei sind rezeptive und produktive bzw. gestalterische Kompetenzen gleichermaßen gefragt. In den Seminaren lernen die Studierenden Anwendungsbeispiele und Techniken der Medienbildung kennen und erproben sie selbst.</p> <p>Die Studierenden lernen in Ergänzung zur Vorlesung in den Seminaren Grundlagen sowie grundlegende Begriffe und theoretische Konzepte aus der Medienbildung kennen. Sie lernen Anwendungsbeispiele und Techniken aus dem Bereich Medienbildung kennen und vertiefen ihr praktisches und theoretisches Wissen in der eigenen Medienpraxis.</p> <p>Es werden wechselnden Wahlveranstaltungen angeboten zu folgenden Themen: Grundlegende mediale Techniken, Umgang und Einsatz von beispielsweise fotografischer Projektarbeit, Film/Video, Hörspiel, Bildbearbeitung, Einsatz von Smartphone, grundlegenden Apps und Programmen, Sozialen Netzwerken/Internet etc. im Kontext von Medienbildung.</p> <p>Die einzelnen Veranstaltungen sind dem Veranstaltungsplan zu entnehmen.</p>	
Die Studierenden können - unter Rückbezug auf wissenschaftliche und pädagogische Theorien - Konzepte für kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Kontext von Medienbildung einordnen.	
Die Studierenden können grundlegende Begrifflichkeiten in diesem Kontext eigenständig recherchieren, anwenden und reflektieren.	
Medienbildung in der Sozialen Arbeit vermittelt Basiskompetenzen für ein Leben und pädagogisches Handeln in medialen und ästhetisierten Welten.	

Content information	
Content	Die Seminare vermitteln methodische, theoretische und praktische Grundlagen der Medienbildung. Diese bilden die theoriegeleitete Basis für Handlungen in der Sozialen Arbeit, die sich medialer Ausdrucksformen und Mittel bedienen. Im Zentrum steht der Bereich Medienbildung. Die Kenntnisse bilden die Grundlage für einen pädagogisch reflektierten Umgang mit medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit.
Literature	siehe Modulbeschreibung

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Medienbildung in der frühen Kindheit

General information	
Course Name	Medienbildung in der frühen Kindheit media education in early childhood
Course code	5.40.04.14
Lecturer(s)	Hahn, Andrea (andrea.hahn@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden wissen, dass medienpädagogische Angebote in der Arbeit mit jungen Kindern eingesetzt werden müssen, um den lebensweltlichen Erfahrungen der Kinder gerecht zu werden. Sie sind in der Lage, geeignete und altersangemessene Inhalte auszuwählen.
Die Studierenden kennen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für den frühpädagogischen Bereich und können diese in der Praxis einsetzen.
Die Studierenden kennen unterschiedliche medienpädagogische Ansätze.

Content information	
Content	<p>Kinder begegnen Medien bereits in der frühen Kindheit. Insbesondere Kindertageseinrichtungen sind geeignete Orte für die Vermittlung von Medienkompetenz. Ein medienpädagogischer Ansatz ist die aktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien und Anwendungen. In dieser Lehrveranstaltung werden medienpädagogische Theorien behandelt. Darüber hinaus werden für die Zielgruppe der Ein- bis Sechsjährigen geeignete digitale Anwendungen aktiv und kreativ erprobt sowie kritisch reflektiert.</p> <p>Die Studierenden wissen, dass medienpädagogische Angebote in der Arbeit mit jungen Kindern eingesetzt werden müssen, um den lebensweltlichen Erfahrungen der Kinder gerecht zu werden. Sie sind in der Lage, geeignete und altersangemessene Inhalte auszuwählen.</p> <p>Die Studierenden kennen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für den frühpädagogischen Bereich und können diese in der Praxis einsetzen.</p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche medienpädagogische Ansätze.</p> <p>Die Studierenden können sich kritisch-reflexiv mit dem Thema auseinandersetzen.</p>

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Sexualität und Medien in der Sozialen Arbeit

General information	
Course Name	Sexualität und Medien in der Sozialen Arbeit Media and sexuality in social work
Course code	5.40.04.24
Lecturer(s)	
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
TBA

Content information	
Content	TBA

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention

General information	
Course Name	Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention Youth media Protection: phenomenons and prevention
Course code	5.40.04.23
Lecturer(s)	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden erwerben Wissen über	
?	Die aktuellen Phänomene Jugendmedienschutzes,
?	Angebote zur Prävention
?	Grenzen der Prävention und Unterschiede zur Intervention
Sie erwerben Fähigkeiten	
?	in der Praxis o.g. Phänomene einzuschätzen
?	passende Maßnahmen zu finden oder zu entwickeln
Sie können in der Fachcommunity	
?	über die Phänomene des Jugendmedienschutzes kommunizieren
?	mittelfristig sinnvolle Kooperationen erzeugen
Sie haben bzgl. ihres wissenschaftlichen Selbstverständnisses / Ihrer Professionalität	
?	eine realistische persönliche Einschätzung bzgl. ihres Umganges mit Phänomenen des Jugendmedienschutzes bei ihren Adressat*innen
?	eine Einschätzung welche Quellen zu Phänomenen des Jugendmedienschutzes relevant sind und wie sie diese wahrnehmen
?	eine Einschätzung was bzgl. noch unbekannter zukünftiger Phänomene im Jugendmedienschutz sinnvoll ist

Content information	
Content	Sexting, Cybermobbing, Mediensucht oder Hatespeech sind neben vielen anderem bekannte Phänomene, die u.a. mit Maßnahmen des erzieherischen Jugendschutzes nach SGB 8 präventiv adressiert werden sollen. Im Seminar werden solche Phänomene erschlossen und verschiedene Herangehensweisen der Prävention verglichen. Neben einer Abgrenzung zu den zugehörigen Interventionen werden Unterschiede zwischen Primärprävention oder indizierter Prävention deutlich sowie die Passung von Methoden in den jeweiligen Konzepten der pädagogischen Arbeit verglichen.

Literature	<p>Brüggen, Niels & Siller, Friederike. (2020). Kinder- und Jugendmedienschutz. In: Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A. & Zorn, I. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung und Soziale Arbeit. (pp.481-491). Weinheim: Beltz</p> <p>Brüggen, Niels; Dreyer, Stephan; Gebel, Christa; Lauber, Achim; Materna, Georg; Müller, Raphaela; Schober, Maximilian; Stecher, Sina (2022): Gefährdungsatlas. Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln. Aktualisierte und erweiterte 2. Auflage. Herausgegeben von: Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz. Bonn 2022.</p> <p>Sander, U., Gross, F. von, & Hugger, K.-U. (2022). Handbuch Medienpädagogik / Uwe Sander, Friederike von Gross, Kai-Uwe Hugger Hrsg. Springer VS.</p>
-------------------	---

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Seminar	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	
	No

Course: Medienbildung in der frühen Kindheit

General information	
Course Name	Medienbildung in der frühen Kindheit media education in early childhood
Course code	5.40.04.8
Lecturer(s)	Hahn, Andrea (andrea.hahn@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden erlernen den Einsatz und den Umgang mit Medien in der frühen Kindheit

Content information	
Content	Kennenlernen von geeigneten Medien im Rahmen der frühen Kindheit.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Kurzfilme als Bildungsanlässe

General information	
Course Name	Kurzfilme als Bildungsanlässe Shortfilms
Course code	5.40.04.xy
Lecturer(s)	
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
TBA

Content information	
Content	TBA

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Soziale Arbeit und KI

General information	
Course Name	Soziale Arbeit und KI Social work and artificial intelligence
Course code	5.40.04.27
Lecturer(s)	
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
TBA

Content information	
Content	TBA

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Games und Demokratie

General information	
Course Name	Games und Demokratie games and democracy
Course code	5.40.04.28
Lecturer(s)	Dr. Strobel, Benjamin (benjamin.strobel@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
TBA

Content information	
Content	TBA

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Medien im Alltag - Alltag in den Medien

General information	
Course Name	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Medien im Alltag - Alltag in den Medien media education in social work: exercise: media in everyday life - everyday life in the media
Course code	5.40.04.13
Lecturer(s)	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können den Gegenstandsbereich Alltag mit den Umgang mit Medien verbinden.

Content information	
Content	Bedeutung von neuen Medien im Alltag der Lebenswelten der Adressat*innen der Sozialen Arbeit.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Medienbildung in der frühen Kindheit

General information	
Course Name	Medienbildung in der frühen Kindheit media education in early childhood
Course code	5.40.04.14
Lecturer(s)	
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden kennen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für den frühpädagogischen Bereich und können diese in der Praxis einsetzen.
Die Studierenden kennen unterschiedliche medienpädagogische Ansätze.
Die Studierenden können sich kritisch-reflexiv mit dem Thema auseinandersetzen.

Content information	
Content	<p>Medienbildung in der frühen Kindheit</p> <p>Kinder begegnen Medien bereits in der frühen Kindheit. Insbesondere Kindertageseinrichtungen sind geeignete Orte für die Vermittlung von Medienkompetenz. Ein medienpädagogischer Ansatz ist die aktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien und Anwendungen. In dieser Lehrveranstaltung werden medienpädagogische Theorien behandelt. Darüber hinaus werden für die Zielgruppe der Ein- bis Sechsjährigen geeignete digitale Anwendungen aktiv und kreativ erprobt sowie kritisch reflektiert.</p> <p>Die Studierenden wissen, dass medienpädagogische Angebote in der Arbeit mit jungen Kindern eingesetzt werden müssen, um den lebensweltlichen Erfahrungen der Kinder gerecht zu werden. Sie sind in der Lage, geeignete und altersangemessene Inhalte auszuwählen.</p>

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit

General information	
Course Name	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit media education in social work: exercise media in youth work
Course code	5.40.04.11
Lecturer(s)	Dr. Strobel, Benjamin (benjamin.strobel@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden erlernen den Einsatz von neuen Medien im Rahmen der Jugendarbeit

Content information	
Content	Die Studierenden können den Einsatz von neuen Medien im Rahmen von Jugendarbeit einordnen und kritisch begleiten.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Medienpädagogische Konzepte

General information	
Course Name	Medienpädagogische Konzepte Media Educational Concepts
Course code	5.40.04.22
Lecturer(s)	N., N. (beschaeftigte@noreply.haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
XX
XX
XX
XX

Content information	
Content	XX
Literature	XX

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Aktive Teilhabe durch multisensorische Ansätze

General information	
Course Name	Aktive Teilhabe durch multisensorische Ansätze active participation through multi-sensory approaches
Course code	5.40.04.18
Lecturer(s)	Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Irregular
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können
Die Studierenden

Content information	
Content	In diesem Seminar

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Seminar	2

Examinations	
5.40.04.18 - Übung	Method of Examination: Übung Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Yes Graded: No Remark: Unbenoteter Leistungsnachweis
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung

General information	
Course Name	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung Media education in social work: exercise: I only understand tik tok! Social Media, Fake News and online disinhibition
Course code	5.40.04.10
Lecturer(s)	Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können Social Media kritisch betrachten und einen Umgang im Rahmen der Sozialen Arbeit erwerben

Content information	
Content	Einordnung von Social Media wie Tik Tok & Co. Kritische Reflexion der Gefahren von Social Media.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Medienpädagogische Arbeit an „dritten Orten“

General information	
Course Name	Medienpädagogische Arbeit an „dritten Orten“ Media Educaion Work in "third Places"
Course code	5.40.04.21
Lecturer(s)	N., N. (beschaeftigte@noreply.haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
XX
XX
XX
XX

Content information	
Content	XX
Literature	XX

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Mediennutzungsphänomene in Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

General information	
Course Name	Mediennutzungsphänomene in Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen Phenomenons of media usage in Lebenswelten of children and young people
Course code	5.40.04.25
Lecturer(s)	
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden lernen die Bedeutung von Social Media für die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen kennen.

Content information	
Content	Die Studierenden lernen die Bedeutung von Social Media für die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen kennen.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote

General information	
Course Name	Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote Youth Media Protection in SH: Institutions, Tasks, Offers
Course code	5.40.04.20
Lecturer(s)	N., N. (beschaeftigte@noreply.haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
XX
XX
XX
XX

Content information	
Content	wird nachgereicht
Literature	wird nachgereicht

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote

General information	
Course Name	Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote Youth Media Protection in SH: Institutions, Tasks, Offers
Course code	5.40.04.20
Lecturer(s)	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden erwerben Wissen über ? Die Aufgaben des Jugendmedienschutzes, ? Inhalte des Jugendmedienschutzes, ? die Institutionen und Angebote des Jugendmedienschutz in SH
Sie erwerben Fähigkeiten ? in der Praxis o.g. Institutionen zu den spezifischen Inhalten gezielt anzufragen ? für die eigene zukünftige Praxis geeignete Wissens-/Netzwerke aufzubauen ? zukünftige Phänomene im Jugendmedienschutz einzuschätzen
Sie können in der Fachcommunity ? über die Phänomene des Jugendmedienschutzes kommunizieren ? mittelfristig sinnvolle Kooperationen erzeugen
Sie haben bzgl. ihres wissenschaftlichen Selbstverständnisses / Ihrer Professionalität ? eine realistische persönliche Einschätzung bzgl. ihres Umganges mit Phänomenen des Jugendmedienschutzes bei ihren Adressat*innen ? eine Einschätzung welche Quellen bzw. Institutionen bzgl. Phänomenen des Jugendmedienschutzes relevant sind und wie sie diese wahrnehmen

Content information	
Content	Im Seminar wird die Landschaft der Institutionen zum Jugendmedienschutz in SH wie beispielsweise Öffentliche Träger und Vereine erkundet. Deren Aufgaben und Angebote nach SGB 8 auf Landesebene oder in ihrer lokalen Verortung bieten zugleich die Verbindung zu Phänomenen des Jugendmedienschutzes. Das Seminar vermittelt so einen Überblick, welche Institutionen auf welcher Ebene für welche Inhalte in einer zukünftigen Arbeitspraxis als Ansprechpartner*innen bzw. Anbieter*innen für Maßnahmen geeignet erscheinen. Hierzu sollen die Institutionen im Seminar vorgestellt werden.

Literature	<p>Brüggen, Niels & Siller, Friederike. (2020). Kinder- und Jugendmedienschutz. In: Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A. & Zorn, I. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung und Soziale Arbeit. (pp.481-491). Weinheim: Beltz</p> <p>Brüggen, Niels; Dreyer, Stephan; Gebel, Christa; Lauber, Achim; Materna, Georg; Müller, Raphaela; Schober, Maximilian; Stecher, Sina (2022): Gefährdungsatlas. Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln. Aktualisierte und erweiterte 2. Auflage. Herausgegeben von: Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz. Bonn 2022.</p> <p>Sander, U., Gross, F. von und Hugger, K.-U. (2022). Handbuch Medienpädagogik. Springer VS</p>
-------------------	---

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Seminar	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Medienpädagogische Arbeit an "dritten Orten"

General information	
Course Name	Medienpädagogische Arbeit an "dritten Orten" Media education in "third places"
Course code	5.40.04.21
Lecturer(s)	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden erwerben Wissen über	
?	Konzepte sogenannter „dritter Orte“ bzw. „dritter Räume“
?	Konzepte und Theorien der Medienpädagogik, die sich dazu in Bezug setzen lassen
?	Medienpädagogische Dritte Orte in SH
Sie erwerben Fähigkeiten,	
?	medienpädagogisches Potential von sogenannten „dritten Orten“ einzuschätzen
?	für die eigene Praxis fruchtbar zu machen
?	Orte, für die sie in ihrer Arbeitspraxis zuständig sein, werden im o.g. Sinne zu durchdenken
Sie können	
?	mit Adressat*innen ihrer Arbeit über die Möglichkeiten solcher Orte kommunizieren
?	Kooperationen mit passenden Orten veranlassen und umsetzen
Sie haben bzgl. ihres wissenschaftlichen Selbstverständnisses / Ihrer Professionalität	
?	ein Verständnis für die Bedeutung von medienpädagogischen Orten und ihrer Gestaltung durch sie als Fachkräfte
?	eine Einschätzung für diesbezügliche Potentiale zukünftiger Medienentwicklungen und ihren diesbezüglichen eigenen zukünftigen professionellen Entwicklungsaufgaben

Content information	
Content	In Konzepten sogenannter „dritter Orte“ sollen verschiedene Potentiale meist öffentlich zugänglicher Orte eingelöst werden: gleiche Zugangsmöglichkeiten für Alle, Freiheit von Konsumzwang u.ä.. Das Konzept findet besonders bei Bibliotheken Umsetzung – bspw. auch beim neu entstehenden Lernzentrum der FH. Zugleich entsteht neben den klassischen Medienangeboten solcher Institutionen beispielsweise in Makerspaces zusätzliches medienpädagogisches Potential. Andererseits ist die Frage, ob solches Potential auch Spielplätze haben bzw. haben können – beispielsweise im Sinne einer Medienpädagogik ohne Mediennutzung. Anhand verschiedener Konzepte solcher Orte – die auch im Seminar aufgesucht werden sollen und ergänzt durch das Konzept „dritter Räume“ soll ein Verständnis für das Potential in der eigenen beruflichen Praxis entstehen.

Literature	<p>Norbert Sievers/Ulrike Blumenreich/Sabine Dengel/Christine Wingert (Eds.), Jahrbuch für Kulturpolitik 2019/20 (347-352). Bielefeld: transcript Verlag.</p> <p>Sander, U., Gross, F. von, & Hugger, K.-U. (2022). Handbuch Medienpädagogik / Uwe Sander, Friederike von Gross, Kai-Uwe Hugger Hrsg. Springer VS.</p>
-------------------	--

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Seminar	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	
	No

Course: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Prototyping Medienbildung

General information	
Course Name	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Prototyping Medienbildung media education in social work: exercise: prototyping media education
Course code	5.40.04.09
Lecturer(s)	Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können das Prototyping in der Medienbildung einordnen.

Content information	
Content	Prototyping im Rahmen der Medienbildung erkennen und einordnen.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Prototyping, 3D-Druck: Von der Idee zum Produkt

General information	
Course Name	Prototyping, 3D-Druck: Von der Idee zum Produkt Prototyping, 3D-Print: From the idea to the product
Course code	5.40.04.16
Lecturer(s)	Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
XXX
XXX
XXX
XXX

Content information	
Content	XX
Literature	XX

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit

General information	
Course Name	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit media education in social work: exercise media in youth work
Course code	5.40.04.11
Lecturer(s)	Dr. Strobel, Benjamin (benjamin.strobel@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden erlangen Wissen über den Einsatz von Medien im Feld der Jugendarbeit. Sie können den Umgang mit Medien einordnen und kritisch reflektieren.

Content information	
Content	Es wird die Entwicklung neuer Medien und der Einsatz derselbigen im Bereich der Jugendarbeit thematisiert.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention

General information	
Course Name	Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention Youth Media Protection: Phenomena and Prevention
Course code	5.40.04.23
Lecturer(s)	N., N. (beschaefigte@noreply.haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
XX
XX
XX
XX

Content information	
Content	XX
Literature	XX

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Soziale Arbeit im digitalen kapitalismus?

General information	
Course Name	Soziale Arbeit im digitalen kapitalismus? Social work in digital capitalism?
Course code	5.40.04.30
Lecturer(s)	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
TBA

Content information	
Content	TBA

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Soundscapes: Töne, Klänge, Sounds aufnehmen, bearbeiten, darbieten

General information	
Course Name	Soundscapes: Töne, Klänge, Sounds aufnehmen, bearbeiten, darbieten Soundscapes: tones, sounds recording editing and performing
Course code	5.40.04.17
Lecturer(s)	Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
XXX
XXX
XXX
XXX

Content information	
Content	XXX
Literature	XXX

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung

General information	
Course Name	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung Media education in social work: exercise: I only understand tik tok! Social Media, Fake News and online disinhibition
Course code	5.40.04.10
Lecturer(s)	Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können den Einsatz von Social Media kritisch betrachten

Content information	
Content	Einordnung von Social Media wie Tik Tok & Co. Reflexion und kritische Betrachtung.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Medienpädagogische Konzepte

General information	
Course Name	Medienpädagogische Konzepte Concepts of Media Education
Course code	5.40.04.22
Lecturer(s)	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden erwerben Wissen über ? Konzepte und Theorien der Medienpädagogik ? Konzepte medienpädagogischer Arbeit in verschiedenen beruflichen Settings
Sie erwerben Fähigkeiten ? die Passung verschiedenster medienpädagogischer Konzepte für verschiedene Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit einzuschätzen ? diese für die eigene Praxis nutzbar zu machen
Sie können ? Konzepte skizzieren ? für die eigene Praxis anpassen ? medienpädagogische Inhalte und passende Methoden verbinden
Sie haben bzgl. ihres wissenschaftlichen Selbstverständnisses / Ihrer Professionalität ? ein Verständnis für die eigenen medienpädagogischen Fähigkeiten als Fachkräfte ? eine Einschätzung für Potentiale zukünftiger Medienentwicklungen und ihren eigenen dazugehörigen zukünftigen professionellen Entwicklungsaufgaben

Content information	
Content	Die Vielfalt medienpädagogischer Konzepte ist so groß wie die Vielfalt der von ihr adressierten Themen. Im Rahmen des Seminars soll anhand von Praxisbeispielen ein Verständnis für die Verbindungen zwischen Inhalten und Methoden der Medienpädagogik auf konzeptioneller Ebene entstehen. Dazu wird der Kurs am https://www.meko-festival.de/ teilnehmen. Hier werden Beispiele für Konzepte zu Inhalten gesammelt, die im Anschluss im Semester auf der Grundlage medienpädagogischer Theorien verglichen werden.
Literature	GMK: Handbücher zum Dieter-Baacke-Preis, diverse Jahrgänge: https://dieter-baacke-preis.de/handbuecher/ Sander, U., Gross, F. von, & Hugger, K.-U. (2022). Handbuch Medienpädagogik / Uwe Sander, Friederike von Gross, Kai-Uwe Hugger Hrsg. Springer VS

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Seminar	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No